



### **Palmzweige zum Mitnehmen**

Am Palmsonntag stellen wir im Laufe des Vormittags an folgenden Stellen auf unserem Pfarreigebiet gesegnete Zweige kostenlos zum Mitnehmen bereit:

- Kirche Herz Jesu (Ahornstraße 48, Resse)
- Kirche St. Barbara (Cranger Straße 274, Erle)
- Mariengarten (Cranger Straße 274, Erle)
- Kirche St. Ludgerus (Horster Straße 122, Buer)
- Kirche Heilig Geist (Giebelstraße 14, Schaffrath)
- Kirche St. Mariä Himmelfahrt (Erlestraße 13, Buer)
- Kirche St. Konrad (Gartmannshof 7, Middelich)
- Kirche St. Michael (Valentinstraße 40, Hassel)
- Stele am Seniorenzentrum (Eppmannsweg 76, Hassel)
- Gemeindeheim St. Theresia (Polsumer Str. 108b, Hassel)
- Kirche St. Urbanus (Sankt-Urbanus-Kirchplatz, Buer)
- Wegekreuz (Kreuzung Brinkgartenstr. / Akazienstr.)
- Alter Friedhof (Mühlenstraße)
- Kapellchen vor dem Sankt Marien-Hospital Buer
- Taufbrunnen der ehem. Christus-König-Kirche (Sydowstr.)
- Kapellchen an der GBM (Röckstr. / Am Spritzenhaus)
- Wegekreuz (Kreuzung Lindenstraße / Wandelsweg)

Wir bitten Sie, bei der Abholung der Zweige die allgemeinen Verhaltens- und Hygieneregeln einzuhalten.

### **Fürbitten-Telefon**

In dieser schwierigen Zeit beten die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Pfarrei in den Gottesdiensten für Ihre Anliegen. Ihre Gebetsanliegen können Sie ab sofort über unser Fürbitten-Telefon übermitteln. Bitte rufen Sie die **Telefonnummer 0209/88307646** an und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter.

Alternativ können Sie Ihre Anliegen auch per E-Mail an [fuerbitte@urbanus-buer.de](mailto:fuerbitte@urbanus-buer.de) senden oder auf die Kärtchen, die dafür in den geöffneten Kirchen bereitliegen, schreiben.

### **Angebote rund um Ostern**

Mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche, die ihren Höhepunkt in der Feier des Osterfestes findet. Auch wenn wir dieses Fest in diesem Jahr nicht in der gewohnten Weise gemeinsam feiern können, so können Sie die Tage doch im Kreis Ihrer Hausgemeinschaft begehen.

Helfen können dabei unsere kleinen Handreichungen und Feiervorschläge, etwa für Gründonnerstag und die Osternacht. Darin finden Sie Ideen und Texte für kleine gemeinsame Feiern zuhause. Die Handreichungen gibt es gedruckt in den offenen Kirchen und digital auf [www.urbanus-buer.de/ostern](http://www.urbanus-buer.de/ostern).

### **Schrifttexte zum Anhören**

Auf [www.urbanus-buer.de/ostern](http://www.urbanus-buer.de/ostern) finden Sie in der nächsten Woche die Schriftlesungen von Gründonnerstag bis Ostermontag als Audioversion.

### **Osterzeitung für alle Haushalte**

Neben den kleinen Handreichungen verteilen wir ab Dienstag eine Sonderausgabe der Kirchenzeitung Neues RuhrWort mit Texten, Impulsen und Informationen für die Zeit von Gründonnerstag bis Ostermontag. Wir bemühen uns, mit der Verteilung alle katholischen Haushalte unserer Pfarrei zu erreichen.

### **Messintentionen**

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Messintentionen, die für die Gottesdienste bestellt waren, die wegen der Coronakrise nicht stattfinden können, im zweiten Halbjahr 2020 nachgeholt werden.

Wenn Sie für Ihre bestellte Messintention einen bestimmten Termin im zweiten Halbjahr vereinbaren möchten, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro der Gemeinde, in der Sie die Intention bestellt haben.

**Bitte geben Sie die Pfarrnachrichten  
an die Menschen in Ihrer Umgebung weiter!**

Ich stelle mir vor wie es wohl gewesen sein mag, als Jesus nach Jerusalem einzog; wie die Menschen aus der ganzen Stadt zusammenströmten, wie sie ihm entgegeneilten und ihm mit Zweigen in den Händen laut zujubelten.

Eine große Menschenmenge wird sich damals dicht an dicht am Straßenrand gedrängt haben, voller Euphorie, dass wirklich ER es ist, der kommt im Namen des Herrn, dass er Heil und Rettung mit sich bringt aus allen Ängsten, Zwängen und Nöten der damaligen Zeit.

Nicht hoch zu Ross, sondern bescheiden und friedfertig, auf einem Esel kommt er zu den Menschen. Gerade darin erkennen sie ihn als den Messias; denn so hatte ihn der Prophet Sacharja bereits angekündigt (Sach 9,9f.).

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn wir uns am Palmsonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern, dann können wir das in diesem Jahr nur sehr eingeschränkt tun: eben nicht in großer Menge, sondern maximal im engsten Familienkreis; nicht in feierlicher Prozession, sondern eher am Wohnzimmer- oder Küchentisch, an dem sie möglicherweise gerade sitzen.

Ich bin mir sicher, viele Kinder haben trotzdem einen Palmstock gebastelt und ihn – wie jedes Jahr – mit bunten Bändern verziert. Vielleicht könnt ihr ihn an ein Fenster oder vor eure Haustür stellen und so ein Zeichen setzen, dass Jesus auch für euch und für viele andere ein Grund zur Hoffnung und zur Freude ist.

In den kommenden Tagen werden wir sicher noch deutlicher spüren, dass uns auch als Christen etwas fehlt, dass die konkret erfahrbare Gemeinschaft, das aktive Mitfeiern und nicht zuletzt der Empfang der Eucharistie ganz wesentlich zu unserem Glauben dazugehören. Ich bin froh, wenn das hoffentlich bald wieder möglich sein wird.

Und dennoch machen wir gerade die Erfahrung, dass die Botschaft Jesu – und damit er selbst – auch auf ganz andere Weise Einzug bei uns Menschen erhalten kann: zur Zeit nicht in Form unserer festlichen Gottesdienste und durch die Feier der Sakramente; aber z. B. durch ganz viel spontane und improvisierte Hilfsbereitschaft der Menschen untereinander.

Unterschiedlichste Impulse für Gebetszeiten zu Hause oder Einladungen zu Konferenzgottesdiensten werden online gestellt; und mit einer Sonderausgabe des „Neuen Ruhrwort“ sollen noch vor Gründonnerstag auch all jene erreicht werden, die nicht auf das Internet zugreifen können. Ganz herzlichen Dank an alle, die hier mitmachen und sich einsetzen. Herzlichen Dank aber auch allen, die einfach mal zum Telefon greifen, um jemanden anrufen, der sonst ganz alleine wär.

Liebe Schwestern und Brüder,

gedanklich bin ich damit wieder bei dem, was sich zur Zeit Jesu in Jerusalem abgespielt hat, als er in die Stadt und zu den Menschen kam: Auch damals mussten die Menschen spontan improvisieren. Sie legten ihre Kleider auf den Boden und rissen Zweige von den Bäumen, um so ihrem Messias einen dennoch würdigen Einzug zu bereiten.

So wünsche ich uns allen, dass auch wir weiterhin (vielleicht ungewöhnliche) Formen, Wege und Zeichen finden, die uns in diesen Tagen an die Nähe Jesu erinnern, an ihn, der wieder zu uns kommt, der doch immer schon da ist und der uns vorausgeht – auch durch sorgenvolle Zeiten.

*Pastor Marius Schmitz*